

**Luther, Schiller, Goethe, Dürer, Mozart, Bach
Personengedenkstätten des 19. Jahrhunderts**

**Tagung im Frankfurter Goethe-Haus / Freies Deutsches Hochstift
22. - 24. September 2011**

Eröffnung: Donnerstag, 22. September, 13.30 Uhr (Arkadensaal)

Über Erinnerung und Erinnerungskultur wird seit langem diskutiert, man hat sogar gesagt: Der Begriff der Erinnerung ist die Hefe im Teig einer interdisziplinären Denkart, die man als moderne Kulturwissenschaft bezeichnet. Zur Kulturwissenschaft gehören viele Fächer, die Literatur- und Geschichtswissenschaften ebenso wie die Disziplinen, die es mit den materiellen Hinterlassenschaften der Vergangenheit zu tun haben, also die klassische Archäologie, die Ägyptologie, die Volkskunde und die Kunstwissenschaften. Trotz einer breiten gesellschaftlichen Debatte ist *eines* bislang nicht umfassend untersucht worden: die Entstehung von Erinnerungskultur im neunzehnten Jahrhundert, die Geschichte der ersten Dichterhäuser, Künstlerhäuser, Komponistenhäuser, die man fachsprachlich als weltliche Personengedenkstätten bezeichnen kann. Sie sind die ersten institutionalisierten weltlichen Gedenkstätten im deutschen Kulturraum. Zu ihnen gehören beispielsweise das Schillerhaus in Weimar, das 1847 eröffnet wurde, das Goethe-Haus in Frankfurt am Main (1863), das Dürerhaus in Nürnberg (1871), Mozarts Geburtshaus in Salzburg (1880). Eine frühe „Gedenkstätte“ in Luthers Geburtshaus in Eisleben ist – ein einzigartiger Fall – noch älter, sie wurde 1693 eröffnet (vgl. Bild).

Die Tagung ist der Geschichte des Erinnerns im neunzehnten Jahrhundert gewidmet. Insofern erschließt sie die Vorgeschichte von Häusern, von Einrichtungen, die heute noch bestehen. Zugleich erschließt sie auch einen Teil der Vorgeschichte der ALG. Deshalb ist eine **Podiumsdiskussion** den gegenwärtigen Herausforderungen gewidmet: ***Die Zukunft der Vergangenheit. Dichter und Dichterhäuser im Zeitalter der Wissensgesellschaft*** (Do., 22. September 2011, 19 Uhr, im Freien Deutschen Hochstift in Frankfurt am Main).

Veranstalter der Tagung sind die Universität Göttingen, das Freie Deutsche Hochstift Frankfurt am Main, die Stiftung Luther-Gedenkstätten in Sachsen-Anhalt und die ALG.

Die Teilnahme an der Tagung ist frei (Podiumsdiskussion am 24. September 19 Uhr: Mitglieder frei, Gäste € 4,00)

Anmeldungen: info@goethehaus-frankfurt.de
Tel.: (069) 13880-249 oder -259